

*Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2010*

**BACHELOR**

**Vorlesungen**

<p><b>Russische Semantik</b>                  Vorlesung, 2 SWS, 14-tägig                  Di 16-18 Uhr, DM 131                  Thema dieser sprachwissenschaftlichen Vorlesung soll eine detaillierte Analyse der komplexen Interaktion einerseits der morphologischen Formen und andererseits der syntaktischen Strukturen wie der semantischen Kategorien der russischen Sprache sein, die sich insbesondere in Wortbildungsprozessen und deren syntagmatisch-syntaktisch sowie lexikalisch-semantisch äquivalenten Paraphrasierungen empirisch manifestieren.                  Für das kommende WS 2010/2011 ist eine Fortsetzung dieser Vorlesung geplant.</p>				Ressel
BRH 6 BRN 8	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL	
<p><b>Literaturmodelle im geschichtlichen Wandel: Russland und Europa (auch für ZES-Zertifikat geeignet)</b>                  Vorlesung, 2 SWS                  Do 10:30-12 Uhr, DM 131                  Der Begriff „Literatur“ ist nicht erst ein Problem der Literaturtheorie des 20. Jahrhunderts, sondern hat eine lange Geschichte, die bis in die griechisch-lateinische Antike als einem der Hauptursprünge der europäischen Geistesgeschichte zurückreicht. Die Vorlesung wird zunächst heute verbreitete Modelle der Literaturtheorie skizzieren, um dann die Genese des Literaturverständnisses in Russland nachzuzeichnen. Westeuropa wird im typologischen Vergleich betrachtet und zugleich auch als wesentlicher Einflussfaktor der Entwicklung des Literaturverständnisses in Russland einbezogen.</p>				Stahl
BRH 8, 9 BRN 6, 8	MRH MRN	MSH MSN	BRL 9 MRL	

**Proseminare**

<p><b>Einführung in die russische Sprachwissenschaft</b>                  Übung, 2 SWS                  Mi 8:30-10 Uhr, DM 131                  Ziel dieser vor allem für Studienanfänger bestimmten Veranstaltung ist es, die grundlegenden Probleme und Strukturen der modernen Sprachwissenschaft zu erarbeiten. Ausgehend von den sprachübergreifend gültigen Termini werden wir diese, unter besonderer Berücksichtigung der russischen Terminologie, auf die russische Sprache anwenden. Je nach Interesse und Bedarf der Studierenden werden auch Beispiele und Sachverhalte aus anderen slavischen Sprachen herangezogen und besprochen. Angestrebt wird ein Überblick über die Teilgebiete und Methoden der (synchronen) russischen/slavischen Linguistik, der als Grundlage für den erfolgreichen Besuch des ebenfalls obligatorischen thematischen Proseminars (PS II) dienen soll. Hierzu zählen auch die Erstellung eines Inventars der wesentlichen Fachbegriffe sowie die Vorstellung der wichtigsten russistischen/slavistischen Arbeitsmittel (Bibliographieren, Arbeit mit Fachwörterbüchern u.ä.). Im Einzelnen sollen u.a. einführend behandelt werden: Phonetik und Phonologie, Morphologie und Wortbildung, Syntax, Semantik und Lexikologie.                  Grundkenntnisse des Russischen sind erforderlich, Kenntnisse in einer weiteren slavischen Sprache dagegen fakultativ.                  Voraussetzung für einen Leistungsnachweis sind die regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar sowie die Anfertigung eines Kurzreferates mit Thesenpapier und das Bestehen der Abschlussklausur.                  Für diese Veranstaltung besteht <b>Anmeldepflicht</b> im LSF!</p>				Bruns
BRH 5 BRN 4	MRH MRN	MSH MSN	BRL 6 MRL	

<p><b>Etymologie des Russischen</b>                  Proseminar, 2 SWS                  Do 8:30-10, DM 131                  Die russische Sprache steht in einer mittlerweile mehr als tausendjährigen Tradition, wenn man vom Altkirchenslavischen als der ersten (allgemein-)slavischen Schriftsprache ausgeht. Dabei steht das Russische im Spannungsfeld innerslavischer und außerslavischer kultureller und sprachlicher Einflüsse. Wann, wie und durch wen haben sich diese Einflüsse ergeben, und wie haben sie sich ausgewirkt? Waren sie von Dauer oder nur von vorübergehender Natur? In diesem historisch ausgerichteten Seminar werden wir uns vor allem mit den lexikalisch-semantischen Entwicklungen der russischen Sprache von ihren Anfängen bis zur Gegenwart beschäftigen.</p>				Bruns
---	--	--	--	-------

<p>Ausgehend von allgemeinen Fragestellungen zur Etymologie und Sprachgeschichte sollen zunächst Hilfsmittel zur slavischen und im engeren Sinne russischen Etymologie vorgestellt werden, bevor wir an konkreten Beispielen sprachgeschichtliche Entwicklungslinien herausarbeiten werden. Für die erfolgreiche Absolvierung des Seminars ist eine regelmäßige aktive Teilnahme erforderlich, ferner haben die Studierenden ein mündliches Referat (ca. 30 min.) mit Thesenpapier anzufertigen sowie eine schriftliche Hausarbeit im Umfang von etwa 10 Seiten abzuliefern.</p>				
BRH 6 BRN 5	MRH MRN	MSH MSN	BRL 7 MRL	

### Hauptseminare

<p><b>Russische Wortbildung</b> Hauptseminar, 2 SWS Di 14-16, DM 131 Die Thematik dieses sprachwissenschaftlichen Hauptseminars erstreckt sich unter Berücksichtigung der neueren linguistischen Fachliteratur auf die Untersuchung derjenigen spezifischen sprachlichen Prozesse (Komposition, Derivation, Affigierung) und ihrer morphologisch-semantischen Resultate, die bei der Bildung von Wörtern der russischen Sprachen von besonderer Wichtigkeit sind.</p>				Ressel
BRH 9 BRN 7	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10 MRL	

<p><b>Anton Čechov: Ausgewählte Werke und ihre Rezeption</b> Hauptseminar, 2 SWS Di 10-12 Uhr, DM 131 Anton Čechov zeichnet sich durch eine hohe Kunst elliptischen Schreibens aus, die seine Erzählungen wie Dramen für vielfältige und auch widersprüchliche Interpretationen öffnet. Doch führt seine Zurückhaltung gegenüber weltanschaulicher Positionierung, wie sie für die großen russischen Realisten weitgehend charakteristisch war, keineswegs in die Sinnleere. Auch Čechov antwortet mit seinen Werken auf die großen Fragen menschlicher Existenz, wobei er sich selbst keineswegs als der Pessimist verstand, den seine Kritiker schon früh aus ihm machen wollten. In dem Seminar sollen ausgewählte Dramen und Erzählungen Čechovs analysiert werden und auch ein Blick in die ambivalente Deutungs- und Rezeptionsgeschichte seiner Werke geworfen werden. Das Seminar bereitet auf die Möglichkeit zur Teilnahme an einer Tagung zu Werk und Rezeption Čechovs vor, die vom 2.-4.6. in Trier stattfinden wird.</p>				Stahl
BRH 9 BRN 7	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10 MRL	

<b>Fachdidaktik</b> Hauptseminar, 2 SWS Mi 14-16 Uhr, <b>Max-Planck-Gymnasium, Sichelstr. 3, 54290 Trier</b> In der Veranstaltung wird es um das Erlernen eines Grundwissens für die Planung und Reflexion des Russischunterrichts gehen, wobei die methodische Planung, die Entwicklung von Lernzielen und die didaktische Analyse sowie die Strukturierung von Unterricht an konkreten Beispielen behandelt werden.				Jetke
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10, 11 MRL 6, 7	

### Übungen

<b>Fachsprachen</b> Übung, 2 SWS Mi 10-12 Uhr, DM 131 Im Rahmen dieser Veranstaltung werden Texte aus dem Umfeld eines philologischen Studiums gelesen, besprochen und übersetzt, um ein fachspezifisches Vokabular aufzubauen. Die Themen werden aus den Bereichen Sprachwissenschaft, Literaturwissenschaft, Landeskunde und Fachdidaktik stammen und ergänzen insofern diese entsprechenden Veranstaltungen. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die Erbringung einer individuellen Leistung (Referat, Übersetzung o.ä.) ausgestellt. Für diese Veranstaltung besteht <b>Anmeldepflicht</b> im LSF!				Bruns
BRH 3 BRN 3	MRH MRN	MSH MSN	BRL 4 MRL	

<b>Serbisch-Bosnisch-Kroatisch II</b> Übung, 4 SWS Di 8:30-10 Uhr, DM 22/24 Do 10-12 Uhr, DM 54/56 Der 4-stündige Kurs Kroatisch/Serbisch II baut unmittelbar auf dem Kurs I auf und dient der Festigung und dem Ausbau der dort erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten in den Bereichen Grammatik, Wortschatz und Kommunikation. Die Übung steht auch Studierenden offen, die den Kurs I nicht besucht haben, aber über entsprechende Vorkenntnisse verfügen. Arbeitsgrundlage ist weiterhin das Kroatisch-Lehrwerk "Dobro došli" (Lehrbuch und Grammatik), weitere Materialien werden bei Bedarf vom Veranstaltungsleiter bereitgestellt. Auf Besonderheiten des Serbischen (und Bosnischen) wird jeweils hingewiesen.				Bruns
---	--	--	--	-------

Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.  
Für diese Veranstaltung besteht **Anmeldepflicht** im LSF!

BRH 4 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	
--------------	------------	------------	------------	--

**Bulgarisch II**  
Übung, 4 SWS  
Mo 10-12 Uhr, DM 131  
Mi 16-18 Uhr, DM 131  
Den Schwerpunkt dieses Kurses bildet der verbale Bereich der Morphologie des Bulgarischen. Die Voraussetzungen für einen benoteten Schein sind die regelmäßige Teilnahme und die erfolgreich bestandene Klausur am Ende des Semesters.  
Grundlage: Hildegard Ehrismann-Klinger, Prof. Dr. Rumjana Pavlova: Powerkurs für Anfänger, PONS, 2005. Antonova, Ju., u.a. Bălgarski ezik. Sofia 1984, sowie Kopien aus anderen Lehrbüchern und Unterrichtsmaterialien.

Ivanova-Kiefer

BRH 4 BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	
--------------	------------	------------	------------	--

**Grundkurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)**  
Übung, 4 SWS  
Di 12-14 Uhr, DM 131  
Do 12-14 Uhr, DM 131  
Der Grundkurs Russisch II baut auf dem Grundkurs Russisch I auf und vertieft die Kenntnisse der grammatischen, morphologischen und syntaktischen Strukturen der russischen Sprache.

Wir

BRH 1a BRN 1a	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	
------------------	------------	------------	------------	--

**Aufbaukurs Russisch II (Russische Sprachpraxis)**  
Übung, 4 SWS  
Mo 12-14 Uhr, DM 22/24  
Mi 14-16 Uhr, DM 22/24  
Der Aufbaukurs Russisch II ist der Vertiefung und Festigung der erworbenen Sprachkenntnisse unter Berücksichtigung der besonderen Erscheinungsformen der Morphologie und der Syntax der russischen Sprache der Gegenwart gewidmet.

Wir

BRH 2a BRN 2a	MRH MRN	MSH MSN	BRL 1 MRL	
------------------	------------	------------	--------------	--

<b>Konversation für Anfänger (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 2 SWS Mi 12-14 Uhr, DM 54/56 In der Veranstaltung wird die Befähigung eingeübt, Dialoge aus dem Alltagsleben zu führen, dem alltäglichen Lebensumfeld entsprechende Fragen zu stellen und zu beantworten sowie entsprechende Sachverhalte korrekt zu formulieren. Das sprachliche Niveau bewegt sich im Rahmen der Grundstufe (Grundkurs I und II).				Wir
BRH 1b BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL MRL	

<b>Phonetik des Russischen (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 2 SWS Di 14-16 Uhr, DM 22/24 In dieser Veranstaltung werden Übungen zur normgerechten Aussprache der russischen Laute und Intonation der russischen Gegenwartssprache durchgeführt und die theoretischen Grundlagen der russischen Phonetik behandelt.				Wir
BRH 1b BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 2 MRL	

<b>Russische Textparaphrase (Russische Sprachpraxis)</b> Übung, 2 SWS Do 14-16 Uhr, DM 22/24 Diese Übung dient der Schulung der Lesefähigkeit und der Erweiterung des Wortschatzes sowie der Ausbildung eines besseren Verständnisses stilistischer Unterschiede. Sie richtet sich an Studierenden mit Grundkenntnissen des Russischen (mindestens Aufbaukurs I).				Wir
BRH 2c BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 3 MRL	

## MASTER

### Vorlesungen

<b>Modelle und Methoden der russischen Poetik</b> Vorlesung, 2 SWS, 14-tägig Do 14-16 Uhr, DM 32/35 Die Poetik, die theoretische Lehre zur dichterischen Praxis, entstand in Russland im Zusammenhang mit der zunehmenden Beeinflussung durch Westeuropa im 17. Jahrhundert und gewann im 18. Jahrhundert präskriptiven Einfluss auf die Ausgestaltung des russischen Gattungssystems				Stahl
--	--	--	--	-------

<p>und der Literatursprache. An der Wende zum 20. Jahrhundert wurden dann umgekehrt wissenschaftliche Modelle und Methoden zur Analyse von Literatur und Literaturgeschichte unmittelbar aus der dichterischen Praxis entwickelt, die ihrerseits der europäischen Wissenschaftsentwicklung vorausgriffen und auf diese einwirkten. Besonders innovativ waren die Entdeckungen im Bereich der Lyrikanalyse. Die Vorlesung wird die Entwicklung der russischen Poetik an ausgewählten Beispielen vorstellen.</p>				
BRH BRN	MRH 6 MRN 4	MSH 6 MSN 4	BRL MRL 8	

### Seminare

<p><b>Kindheit und Jugendzeit als literarisches Thema im russischen Realismus</b>  Hauptseminar, 2 SWS  Mi 14-16, DM 131  Die Einbeziehung von Kindheit und der sich anschließenden Phasen eines allmählichen Heranwachsens über die Jugendzeit bis hin zum Erwachsenenalter stellt gerade für die Zeit des literarischen Realismus eine inhaltlich wie stilistisch-funktional motivierte und von daher nicht gerade seltene literarische Verfahrensweise dar. Das bereits von seinem programmatischen Titel her bekannteste der thematisch einschlägigen Werke dieser Epoche ist zweifellos die sogenannte <i>Kindheitstrilogie</i> von Lev N. Tolstoj (1828–1910): <i>Detstvo – Otročestvo – Junost'</i> (1852/54).  Ein wenig zu Unrecht stehen dem gegenüber im Schatten dieses Werkes die fast zeitgleich erschienenen und stark autobiographisch gefärbten Erzählungen <i>Semejnaja chronika</i> (1856) und deren Fortsetzung <i>Detskie gody Bagrova vnuka</i> (1858) des an Jahren Tolstoj gegenüber deutlich älteren – nicht zuletzt als Vater der beiden bedeutenden Slavophilen Konstantin S. Aksakov (1817–1860) und Ivan S. Aksakov (1823–1886) bekannten – Schriftstellers und Theaterkritikers Sergej T. Aksakov (1791–1859). Aber auch Ivan A. Gončarov (1812–1891) hat in seinem 1847 veröffentlichten Roman <i>Obyknovennaja istorija</i> ebenso wie knapp 30 Jahre später Fedor M. Dostoevskij (1821–1881) in seinem Werk <i>Podrostok</i> (1874/75) besonders der Spätphase der Adoleszenz eine schwerpunktmäßige Aufmerksamkeit gewidmet.  Dieses literaturwissenschaftliche Hauptseminar wird sich folglich mit der unterschiedlichen literarischen Verarbeitung einer für jede Generation neuen, ebenso faszinierenden wie komplizierten Erlebniswelt der – vor dem jeweiligen gesellschaftlichen Hintergrund verlaufenden – Kindheit, Jugendzeit und des Erwachsenwerdens beschäftigen.</p>	Ressel
---	--------

BRH	MRH 4,8	MSH 4, 8	BRL	
BRN	MRN 4,5	MSN 4, 5	MRL 3, 5	

<p><b>Russische Geistesgeschichte</b>                  Hauptseminar, 2 SWS                  Di 14-16, DM 32/35                  Das Seminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende mit ausgezeichneten Russischkenntnissen und wird in Kooperation mit dem bilateralen deutsch-russischen DFG-Projekt des Faches zu Andrej Belyj durchgeführt. Methodisch soll die Veranstaltung gezielt in wissenschaftliches Arbeiten einführen: Wie wird ein wissenschaftlicher Vortrag bzw. Aufsatz erarbeitet, wie funktioniert ein wissenschaftliches Drittmittelprojekt und wie wird eine wissenschaftliche Tagung organisiert? Inhaltlich sollen Belyjs Interpretationen von verschiedenen Philosophen und Schriftstellern untersucht werden, die er in seinem kulturphilosophischen <i>opus magnum</i> „Istorija stanovlenija samosoznajuščeј duši“ gibt, dessen Edition und Kommentierung Aufgabe des Projekts ist.                  Das Seminar bereitet konkret auf die Teilnahme an einer internationalen Doppeltagung des Projekts vor (Oktober 2010 in Moskau, November 2010 in Trier). Im Falle ausgezeichneter Arbeit besteht die Möglichkeit, sich an einer der Tagungen auch aktiv mit einem Vortrag zu beteiligen, dessen Vorbereitung im Seminar sowie den anschließenden Semesterferien geschehen soll. Ein Leistungsnachweis kann durch den Vortrag und seine Verschriftlichung in Form eines zur Publikation bestimmten Aufsatzes oder aber auch auf gewöhnlichem Wege durch Referat und Hausarbeit oder durch die Übernahme äquivalenter Aufgaben im Rahmen der Projektarbeit erworben werden.</p>				Stahl
BRH	MRH 4, 8	MSH 4, 8	BRL	
BRN	MRN 4, 5	MSN 4, 5	MRL 3, 5	

<p><b>Danilo Kiš: Leben und Werk</b>                  Hauptseminar, 2 SWS                  Do 14-16, DM 131                  Im Mittelpunkt dieser literaturwissenschaftlichen Lehrveranstaltung steht die Behandlung von Leben und Werk von Danilo Kiš, der als Sohn eines ungarischen Juden und einer Montenegrinerin 1935 in Subotica an der jugoslawisch-ungarischen Grenze geboren wurde. Seine Kindheit verbrachte er in der multikulturellen Vielvölkerregion der Vojvodina, seine Jugendzeit in Montenegro. Er studierte vergleichende Literaturwissenschaft an der Universität Belgrad und war schon früh als literarischer Übersetzer tätig. Im Jahre 1960 veröffentlichte er seinen ersten Roman <i>Die Mansarde</i>.                  Kiš lebte viele Jahre in Belgrad sowie in verschiedenen Städten Frankreichs, besonders in Paris, wo er 1989 auch starb. Er galt schon zu Lebzeiten als einer der großen europäischen Autoren des 20. Jahrhunderts und erhielt hohe nationale wie internationale Auszeichnungen und Preise. Es ist beabsichtigt, insbesondere die thematisch vielgestaltigen und facettenreichen Romane und Erzählungen von Kiš unter Berücksichtigung der maßgeblichen wissenschaftlichen Sekundärliteratur eingehend zu analysieren.</p>				Ressel
---	--	--	--	--------

BRH BRN	MRH MRN	MSH 4, 5, 8 MSN 4, 5	BRL MRL	
------------	------------	-------------------------	------------	--

<p><b>Die bulgarische Literatur der Gegenwart</b> Hauptseminar <b>2 SWS, Mi 14-16 Uhr; DM 343</b> Die Veranstaltung soll einen Überblick über die wichtigsten Tendenzen der bulgarischen Gegenwartsliteratur vermitteln. Im Mittelpunkt stehen aktuelle Formen der kulturellen Selbst- und Fremderfahrung (St. Stratiev, Vl. Daverov, A. Popov), der Verarbeitung transhistorischer gesellschaftlicher Prozesse (G. Gospodinov, St. Canev) und der Darstellung künstlerischen Schaffens (Em. Dvorjanova, V. Paskov, Kr. Dimitrova). Darüber hinaus wird ein Überblick über die Entwicklung der bulgarischen Literatur vom Ende des Zweiten Weltkriegs bis zur Gegenwart erarbeitet. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die Kritik der Darstellungen dieses Zeitraums gelegt werden, die selten die innerliterarischen Entwicklungen berücksichtigen. Es werden Auszüge aus den Werken der wichtigsten AutorInnen, sowie ausgewählte Beiträge aus der Sekundärliteratur gelesen. Die meisten Texte liegen auch in deutscher Übersetzung vor.</p>				Ivanova-Kiefer
BRH BRN	MRH MRN	MSH 4, 8 MSN 4, 5	BRL MRL	

<p><b>Fachdidaktik</b> Hauptseminar, 2 SWS Mi 14-16 Uhr, Max-Planck-Gymnasium, Sichelstraße 2 In diesem Hauptseminar wird die Literaturdidaktik in Theorie und Praxis unter Einbeziehung konkreter Unterrichtsentwürfe sowie -besuche im Mittelpunkt stehen.</p>				Jetke
BRH BRN	MRH MRN	MSH MSN	BRL 10, 11 MRL 6, 7	

## Übungen

<p><b>Übersetzung Russisch-Deutsch</b> Übung, 2 SWS Mi 12-14 Uhr, DM 131 Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden. Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.</p>				Bruns
--	--	--	--	-------

Für diese Veranstaltung besteht <b>Anmeldepflicht</b> im LSF!				
BRH BRN	MRH 2 MRN 2	MSH 3 MSN 2	BRL MRL	

<p><b>Übersetzung Bosnisch-Kroatisch-Serbisch – Deutsch</b>                  Übung, 2 SWS                  Di 14-16 Uhr, DM 54/56                  Bearbeitet und besprochen werden hauptsächlich aktuelle Texte aus Wirtschaft, Politik und Kultur, wobei – in Ansätzen – auch Fragen der Übersetzungswissenschaft thematisiert werden können. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.                  Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.                  Für diese Veranstaltung besteht <b>Anmeldepflicht</b> im LSF!</p>				Bruns
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

<p><b>Serbo-kroatische Grammatik II (BKS IV)</b>                  Übung, 2 SWS                  Di 10-12 Uhr, DM 22/24                  Behandelt werden grundlegende Fragen der serbischen/kroatischen Grammatik in Ergänzung und Weiterführung der Sprachkurse. Themenwünsche der TeilnehmerInnen können bis zu einem gewissen Grad berücksichtigt werden.                  Ein benoteter Leistungsnachweis wird für die regelmäßige, aktive Teilnahme sowie die bestandene Abschlussklausur ausgestellt.                  Für diese Veranstaltung besteht <b>Anmeldepflicht</b> im LSF!</p>				Bruns
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

<p><b>Konversation für sehr weit Fortgeschrittene (Russische Sprachpraxis)</b>                  Übung, 2 SWS                  Mo 14-16 Uhr, DM 22/24                  Diese Übungen zur Aktivierung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks auch für Idiomatik sowie zur Erweiterung des Aufbauwortschatzes richten sich an Studierende mit fortgeschrittenen Russischkenntnissen (Niveau entspricht den Kenntnissen nach Abschluss des BA Russisch).</p>				Wir
BRH BRN	MRH 2 MRN 2	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

<b>Altkirchenslavisch II</b>				Ivanova-Kiefer
------------------------------	--	--	--	----------------

<p>Übung, 2 SWS Mo 12-14, DM 131 Die in Teil I erworbenen theoretischen Kenntnisse des Altkirchenslavischen werden anhand von ausgewählten Texten ergänzt und vertieft. Weitere Schwerpunkte bilden u.a. die thematischen und orthographischen Besonderheiten der altkirchenslavischen Handschriften sowie die kirchenslavischen Redaktionen des Altkirchenslavischen (IX.-XIV. Jh.). Voraussetzungen für den Erwerb eines benoteten Scheins sind regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit (einschließlich Kurzreferate) sowie das Bestehen der Abschlussklausur.</p>				
BRH BRN	MRH 1 MRN 1	MSH 1 MSN 1	BRL MRL 1	

<p><b>Bulgarische Grammatik II (Bulgarisch IV)</b> Übung, 2 SWS Mi 16-18 Uhr, DM 343 Dieser sprachpraktische Kurs dient der Vertiefung und Erweiterung der Sprachkenntnisse des Bulgarischen, wobei besondere Berücksichtigung ausgewählte morphologische und syntaktische Schwierigkeiten erfahren werden. Es werden gute Grundkenntnisse des Bulgarischen (Sprachkurs I und II, möglichst auch Grammatik I) vorausgesetzt. Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>				Jordanowa-Etteldorf
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

<p><b>Bulgarische Aufsatzübungen</b> Übung, 2 SWS Fr 10-12 Uhr, DM 131 Diese sprachpraktische Übung dient der Vertiefung der bisher erworbenen grammatikalischen und lexikalischen Sprachkenntnisse des Bulgarischen. Mithilfe von vorgegebenen Phrasen und Redewendungen sollen eigene Texte zu unterschiedlichen Themen des Alltags verfasst werden. Das Übungs- und Arbeitsmaterial wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.</p>				Jordanowa-Etteldorf
BRH BRN	MRH MRN	MSH 2 MSN 2	BRL MRL	

<p><b>Gegenwärtige Repräsentationen des Krieges im russischen Film</b> Übung, 2 SWS Do 18-20 Uhr, HS 2 Die aktuelle Erinnerungsforschung geht vom Konstruktivismus kollektiver Erinnerungen aus. In diesem Zusammenhang werden die Genres, die sich für die Archivierung kollektiven Wissens und gemeinsamer Ereignisse entwickelten, als Formen betrachtet, die einerseits die schwer erfassbaren kollektiven Erfahrungen sinnhaft gestalten, andererseits kollektives Gedächtnis entsprechend (de-)formieren. Untersucht werden also das Spannungsverhältnis zwischen Erinnern und Vergessen, visueller Ästhetik und mediumsspezifischen Möglichkeiten, die Erinnerungen einer Kultur zum</p>				Gradinari
---	--	--	--	-----------

Ausdruck zu bringen. Folgende Filme werden analysiert: «Падение Берлина» (1949) von Michail Ćuareli, «Летят журавли» (1957) von Michail Kalatozov, «Женя, Женечка и „катюша“» (1967) von Vladimir Motyl', «Был месяц май» (1970) von Marlen Chuciev, «В бой идут одни старики» (1973) und «Аты-баты, шли солдаты» (1976) von Leonid Bykov.				
BRH	MRH	MSH	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL	

### Kolloquium

<b>Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden</b> Kolloquium, 2 SWS Do 14-16, 14-tägig, DM 32/35 Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die in den kommenden Semestern ihr Examen ablegen möchten, sowie an die Doktoranden des Faches. Für die Studierenden werden Themen für mündliche Prüfungen erörtert und auf Wunsch auch Prüfungssimulationen durchgeführt. Außerdem soll Raum für die Besprechung von Examens- sowie Doktorarbeiten gegeben werden. Die Termine für Examenskandidaten und Doktoranden werden getrennt nach Vereinbarung in der Sitzung der ersten Semesterwoche durchgeführt.				Stahl
BRH	MRH 8	MSH 8	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL 8	

<b>Kolloquium für Examenskandidaten und Studierende höherer Semester</b> Kolloquium, 2 SWS, 14-tägig Di, 16-18 Uhr, DM 131 Die Teilnahme an dieser Lehrveranstaltung wird besonders solchen Studierenden empfohlen, die demnächst im Hauptfach oder im Nebenfach ein slavistisches Examen ablegen wollen bzw. eine Examensarbeit anzufertigen beabsichtigen.				Ressel
BRH	MRH 8	MSH 8	BRL	
BRN	MRN	MSN	MRL 8	

### Veranstaltungen für Hörer aller Fachbereiche

<b>Russisch II für Hörer aller Fachbereiche</b> Übung, 4 SWS Di 18-20 Uhr, DM 131 Do 18-20 Uhr, DM 131				Schurko
---	--	--	--	---------

<p>Der Sprachkurs ist für Studierende mit Grundkenntnissen ("Russisch I") bestimmt. Neben dem Erwerb des grammatischen Basiswissens werden auch die Einblicke in die Kultur, Literatur und die Tradition Russlands vermittelt werden.</p> <p>Die Arbeitsmaterialien werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Es wird weiterhin mit dem Lehrbuch von L. Kossobokowa "Russisch I" (Langenscheidt) als Leitfaden gearbeitet.</p>	
<p><b>Russisch IV für Hörer aller Fachbereiche</b>                  Übung, 4 SWS                  Mo 18-20 Uhr, DM 131                  Mi 18-20 Uhr, DM 131</p> <p>Dieser Kurs wendet sich an alle Studierenden, die gute Sprachkenntnisse des Russischen haben (eventuell die vorhergehenden Kurse Russisch I-III erfolgreich absolviert haben oder über gleichwertige Sprachkenntnisse verfügen). Die Grammatikkenntnisse werden im Kurs vertieft. Die sprachpraktischen Übungen sollen anhand verschiedener Texte erfolgen, wobei unter anderem Zusammenfassung von Texten, Übersetzung und Textanalyse geübt werden.</p> <p>Die Arbeitsmaterialien werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Ein benoteter Leistungsnachweis kann am Ende des Semesters durch das Bestehen der Abschlussklausur erworben werden.</p> <p>Voraussetzung für die Anmeldung zur Zertifikatsprüfung ist die regelmäßige Teilnahme und das Bestehen der Abschlussklausur.</p>	<p>Schurko</p>
<p><b>Ukrainisch II für Hörer aller Fachbereiche</b>                  Übung, 2 SWS                  Fr 10-12 Uhr, DM 343</p> <p>Das Ukrainische gehört zusammen mit dem Russischen und Weißrussischen zur ostslavischen Sprachgruppe. Als Amtssprache in der Ukraine wird es dort von ca. 37 Mio. Menschen gesprochen, wobei es insgesamt über 47 Mio. Sprecher aufweist. Nach dem Russischen und Polnischen ist das Ukrainische die drittgrößte slavische Sprache.</p> <p>In diesem sprachpraktisch orientierten Kurs werden die wichtigsten grammatischen und lexikalischen Erscheinungen und Besonderheiten der ukrainischen Sprache behandelt, so dass am Ende des Semesters kleinere ukrainische Texte gelesen werden können. Zugleich werden erste landeskundliche Grundkenntnisse vermittelt.</p> <p>Der Erwerb eines Leistungsscheines ist durch das Bestehen der Abschlussklausur möglich.</p>	<p>Schurko</p>